

DinoSil- Fassadenfarbe



**Fassadenfarbe auf Silikatbasis für wetterbeständige Anstriche,
wasserabweisend, hoch diffusionsfähig**

Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Fassaden- und Wandbeschichtungen außen und innen auf mineralischen Untergründen (z. B. Kalk-, Kalkzement- und Zementputze, Beton, Naturstein, Kalksandstein, Ziegelmauerwerk). Nicht geeignet auf glänzenden Dispersions-, Öl- oder Lackanstrichen, Holz, Kunststoff und Untergründen mit Salzausblühungen.

Eigenschaften

Matt, glatt, sehr gut deckend, wetterbeständig, verarbeitungsfertig, extrem hoch wasserdampfdurchlässig, gute wasserabweisende Eigenschaften, nicht filmbildend, spannungsarm, hitzebeständig, nicht brennbar, hoch alkalisch, beständig gegen Industrieabgase.

Sicherheitshinweis

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c): 40 g/l (VOC-Höchstgehalt 2010). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC.

Werkstofftyp

DinoSil-Fassadenfarbe (weiß): Silikatfarbe nach DIN 18 363 auf Basis Kaliumwasserglas mit organischen Stabilisatoren.

DinoSil-Fassadenfarbe Mix (Base 2 und Base 3)

Modifizierte Dispersions-Silikatfarbe zum maschinellen Abtönen auf der DinoMix-Mischmaschine.

DinoSil-Konzentrat: unpigmentiert, Zusatzprodukt auf Basis Kaliumwasserglas zum Verdünnen und als Grundierkonzentrat.

Glanzgrad

Mineralisch matt.

Farbton

Weiß. Mit DinoSil-Vollton- und -Abtönfarben bis max. 5 % ohne Veränderung der zugesicherten Eigenschaften abtönbar, maschinell im DinoMix-Mischsystem abtönbar.

Kräftige, intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustreichen. Evtl. kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich werden.

Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26

Klasse B

Gruppe 1 (je nach Farbton)

Physikalische Kennwerte

Dichte: ca. 1,50 kg/l

Kenndaten nach DIN EN 1062

Glanz:	matt	G ₃
Trockenschichtdicke:	100 - 200 µm	E ₃
Max. Korngröße:	< 100 µm	S ₁
Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert):	< 0,14 m (hoch)	V ₁
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	> 0,1 - ≤ 0,5 [kg/(m ² · h ^{0,5})](mittel)	W ₂

Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kennwerten möglich.

Verarbeitungshinweise

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung mit DinoSil-Konzentrat, 1:1 wasserverdünnt. Zwischenbeschichtung mit DinoSil-Streichputz oder DinoSil-Fassadenfarbe, je nach Verarbeitung und Untergrund max. 10 % mit 1:1 wasserverdünntem DinoSil-Konzentrat verdünnt. Schlussbeschichtung mit DinoSil-Fassadenfarbe, unverdünnt oder max. bis 5 % verdünnt mit DinoSil-Konzentrat (1:1 wasserverdünnt).

Verarbeitung

Durch Streichen, Rollen oder Spritzen, auch im Airless-Verfahren (beim Spritzen Feinsiebe mit 0,2 mm Maschenweite empfehlenswert). Vor der Verarbeitung gut aufrühren.

Trockenzeit

Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen sollte eine Mindesttrockenzeit von zwölf Stunden eingehalten werden. Bei Einsatz im Innenbereich auf gute Durchlüftung achten zwecks Abbindung der Beschichtung. Bei kühler und feuchter Witterung ergeben sich entsprechend längere Trockenzeiten.

Verbrauch

Ca. 180 ml/m² pro Beschichtung auf glatten Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln.

Lieferform

DinoSil-Fassadenfarbe	DinoSil-Konzentrat
12,5-Liter-KU-Gebinde	1,0-Liter-KU-Kanister
	5,0-Liter-KU-Kanister
	10,0-Liter-KU-Kanister

Vorbehandlung und Grundierung

Geeignet sind tragfähige, feste, trockene und saubere Untergründe, die fachgerecht vorgearbeitet wurden. Wir empfehlen hierzu die Beachtung der VOB, DIN 18 363, Teil C, Abs. 3.

Putze der Mörtelgruppen P I c, P II und P III

Neuputze sollen, je nach Witterung, zwei bis vier Wochen zwecks Abbindung und Austrocknung ungestrichen stehen bleiben.

Putz mit Mehlkornschicht

Wischende bzw. mehhlende Oberflächen, sogenannte Mehlkornschicht, die haftvermindernd wirkt, durch Flutieren mit Dinova-Mehrfachflut und Nachwaschen entfernen.

Putz mit Sinterhaut

Sinterhaut, die man an ihrem schwach glänzenden Aussehen erkennt, durch Anätzen mit Ätzflüssigkeit entfernen und nachwaschen.

Alte und feste Putze der Mörtelgruppe P I, P II und P III

Verschmutzte und veralgte Oberflächen manuell oder maschinell unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen, z. B. durch Druckwasserstrahlen oder Hochdruckwasserstrahlen mit Sandzusatz. Feuchtsandstrahlen ist nur bei Putzen der Mörtelgruppen P II und P III möglich. Veralgte Putze mit Dibesan-Sanierlösung behan-

Wärmedämmputze auf Mineral- und Silikatbasis

Verschmutzte und veralgte Putze durch Wasserstrahlen mit wenig Druck, ggf. unter Einsatz eines Reinigungsmittels, reinigen. Veralgte Putze mit Dibesan-Sanierlösung behandeln.

Putze mit organischem Befall

Veralgte Putze manuell oder durch Hochdruck reinigen, dann mit Dibesan-Sanierlösung behandeln. Schlussbeschichtung zweimal mit einer FZ-ausgerüsteten Fassadenfarbe, z. B. DinoSil-Fassadenfarbe FZ oder Silicon-Fassadenfarbe FZ (Mindestauftragsmenge: ca. 170 ml/m² pro Anstrich).

Alte mineralische Anstriche

Fest haftende Altanstriche trocken oder nass reinigen. Eine Grundbeschichtung mit DinoSil-Streichputz.

Nicht mehr fest haftende Anstriche durch Abschleifen, Abschaben oder Abätzen entfernen und die gesamte Fläche mit Wasser gut abspülen. Eine Grundbeschichtung mit DinoSil-Konzentrat, 1:1 wasserverdünnt.

Beachten

Lagerung

Trocken, kühl, frostfrei. Material nur in Kunststoffgebinden lagern. Lagerstabilität ca. zwölf Monate.

Bitte beachten

Nicht bei direkter, starker Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit oder starkem Wind verarbeiten. Bei Bürsten-, Roll- oder Spritzauftrag ggf. Abdeckplanen am Gerüst anbringen. Augen und Haut vor Farbspritzern schützen. Glas, Keramik, Naturstein, Klinker, Metall und lackierte Flächen abdecken. Farbspritzer sofort mit Wasser entfernen. Für waagerechte Flächen, die wasserbelastet sind, nicht geeignet. Eine Gewährleistung für Fleckenfreiheit nach dem Trocknungsprozess können wir aufgrund des chemischen Abbindeprozesses nicht übernehmen; Witterungsbedingungen und Trockenzeit spielen hier eine entscheidende Rolle.

Verarbeitung nicht unter +8 °C. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort mit Wasser gründlich ausspülen.

Fassadenfarben, die mit speziellen Wirkstoffen gegen Pilz- und Algenwachstum auf der Beschichtung ausgestattet sind, bieten einen langanhaltenden, aber zeitlich begrenzten Schutz, dessen Wirksamkeitsdauer von den Objektbedingungen abhängt.

Bei Flächen mit geringem Gefälle ist darauf zu achten, dass ein wandfreier Wasserablauf vorhanden ist. Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung zu hellen Streifen (Schreibeffekt) führen. Dieses ist eine produktspezifische Eigenschaft aller matten Fassadenfarben.

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelb-

lich transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser, z. B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit Unigrund Plus ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS-Merkblatt Nr. 25).

WGK: 1, Produkt-Code M-SK01, weitere Hinweise in unserem Sicherheitsdatenblatt beachten.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 08 01 12

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen dieser Ausgabe werden alle früheren Ausgaben ungültig. Wenden Sie sich bitte in Fällen, in denen Sie weitere Angaben wünschen, an uns.

Technisches Merkblatt DinoSil-Fassadenfarbe, Stand: Januar 2012